

DRK e.V. – Jugendrotkreuz – Carstennstr. 58 – 12205 Berlin

An die

- JRK-Landesleitungen
- JRK-Landesreferentinnen und -referenten
- JRK-Bundesgeschäftsstelle z. K.
- JRK-Bundesleitung z. K.

JRK-Bundesleitung

Dienstanschrift:

Bundesgeschäftsstelle
Jugendrotkreuz im
DRK Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin

Tel.: +49 30 85404-390
Fax: +49 30 85404-484
www.jugendrotkreuz.de
jrk@drk.de

03.03.2025

Jugendengagementstrategie der RKRH-Bewegung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes,

Ansprechpartnerin:

Gina Penz
stellv. Bundesleiterin

Gina.penz@jugendrotkreuz.de

wie ich euch bereits im Bundesleitungsbrief vom 05.10.2024 berichtet habe, durfte ich das Deutsche Jugendrotkreuz auf den statutarischen Meetings der Rotkreuz-Rothalbmond-Bewegung (RKRH) im Oktober 2024 in Genf vertreten.

Ein besonderes Ereignis im Bereich Jugendengagement war die Verabschiedung der „Youth Engagement Strategie“ (YES), an der auch das Deutsche Jugendrotkreuz auf Bundesebene beteiligt war. Die endgültige Version ist nun fertig. Ihr findet sie im Anhang.

Die YES soll dabei helfen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stärker in die Bewegung einzubinden. Sie basiert auf der „IFRC Youth Policy“ (Jugendrichtlinie der Internationalen Föderation) von 2017, die junge Menschen als wichtige Akteure für eine bessere, sicherere Welt sieht. Außerdem baut sie auf der Strategie von 2013 auf. Für die Überarbeitung wurden junge Menschen weltweit nach ihren Erfahrungen und Problemen gefragt. Ziel ist es, dass sie aktiv mitmachen, mitentscheiden und Führungsrollen übernehmen. Die YES ist also wie ein Plan, der uns, den Nationalen Gesellschaften, hilft, den humanitären Auftrag der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung umzusetzen.

Das gesamte Dokument auf englischer Sprache übersenden wir euch im Anhang. Die zentralen Forderungen haben wir außerdem hier für euch auf deutscher Sprache zusammengefasst:

Jugendbeteiligung in der humanitären Arbeit fördern:

Die Strategie zielt darauf ab, die aktive und sinnvolle Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allen Bereichen der humanitären Arbeit sicherzustellen, einschließlich der Planung, der Steuerung und der Umsetzung der Programme und in den einzelnen Einsatzbereichen.

Jugend als Führungskräfte:

Junge Menschen sollen als Führungskräfte anerkannt und auf allen Ebenen in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Dies umfasst die Schaffung von jugendgeführten Strukturen und die Bereitstellung von Räumen für generationsübergreifendem Lernen.

Jugend als Freiwillige:

Die Strategie fördert die Einbindung von jungen Freiwilligen in die Gestaltung und Umsetzung von Programmen und Einsätzen. Es sollen vielfältige und flexible Möglichkeiten für freiwilliges Engagement geschaffen werden, um die Bedürfnisse und Kapazitäten von jungen Menschen zu berücksichtigen.

Jugend als Mitglieder betroffener Gemeinschaften:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen aktiv in die Planung, Gestaltung und Bewertung der Programme einbezogen werden, die sie betreffen. Ziel ist es, ihre Resilienz zu stärken und ihnen zu ermöglichen, zur Wiederherstellung und zum Aufbau ihrer Gemeinschaften beizutragen.

Bildung, Empowerment und förderliches Umfeld:

Die Strategie betont die Bedeutung von Bildung, Empowerment sowie der Schaffung förderlicher Umgebungen, um sicherzustellen, dass junge Menschen gefördert, befähigt und in die Lage versetzt werden, positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften zu bewirken.

Strategische Richtungen und empfohlene Maßnahmen:

Die Strategie bietet spezifische strategische Richtungen und empfohlene Maßnahmen für die sinnvolle Einbindung von Jugendlichen auf drei Ebenen: Jugend als Führungskräfte, Jugend als Freiwillige und Jugend als Mitglieder betroffener Gemeinschaften

Als eigenverantwortlicher Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes leisten wir in unserer alltäglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung dieser Forderungen. Wir schaffen Räume, in denen junge Menschen selbstbestimmt agieren und sich in die Gemeinschaft einbringen können.

In unserem [Strategischen Rahmen](#) legen wir die Ziele unseres Jugendverbandes fest. Dabei haben wir unter anderem beschlossen, dass alle Kinder und Jugendlichen die Tätigkeitsfelder der RKRH-Bewegung kennenlernen können. Deshalb fördern wir die Weiterentwicklung und Gründung von Kinder- und Jugendgruppen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass auch andere Gremien und Personen im DRK die Jugendbeteiligung als wertvolle Chance für den

Gesamtverband anerkennen und unterstützen. Um mehr junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, engagieren wir uns für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und Strukturen. Unser Ehrenamt erhält Unterstützung auf allen Ebenen. Die Fach- und Führungskompetenzen unserer Leitungskräfte werden kontinuierlich gestärkt und weiterentwickelt.

In der praktischen Umsetzung wirkt nicht zuletzt unsere aktuell laufende JRK-Kampagne „LAUTSTARK“ maßgeblich mit, Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu informieren, zu befähigen und zu ermutigen.

Die zentralen Forderungen der aktuellen YES sind also nicht nur eine Bestätigung unserer wertvollen Arbeit, sondern auch ein Ansporn, unseren Weg mit noch mehr Leidenschaft und Entschlossenheit fortzusetzen. Sie zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Kurs sind – für die Zukunft unseres Jugendverbandes und für den humanitären Auftrag der RKRH-Bewegung.

Solltet ihr Fragen oder Rückmeldungen zur YES-Strategie haben, freuen wir uns von euch zu hören! Meldet euch gerne bei Johanna Heil (J.Heil@drk.de) aus der Bundesgeschäftsstelle.

Herzliche Grüße



Gina Penz
Stellv. Bundesleiterin